

S. Weber

Die christliche Perspektive auf das Leben nach dem Tod im Grundschulunterricht

Die christliche Auferstehungshoffnung mit ausführlichem Unterrichtsentwurf

Masterarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2024 GRIN Verlag
ISBN: 9783963568121

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/1448997>

S. Weber

Die christliche Perspektive auf das Leben nach dem Tod im Grundschulunterricht

Die christliche Auferstehungshoffnung mit ausführlichem Unterrichtsentwurf

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Verschiedene Betrachtungsweisen.....	8
2.1 Das Christentum.....	8
2.2 Der Islam.....	9
2.3 Der Hinduismus	10
2.4 Der Buddhismus.....	12
2.5 Das Judentum.....	13
2.6 Medizinische Ansichten.....	15
2.7 Agnostiker & Atheisten	17
3 Eschatologische Überlegungen.....	19
3.1 Die Auferstehung Jesu	19
3.2 Biblische Fundierung	23
3.3 Ewiges Leben.....	27
3.4 Die Auferstehung	28
3.5 Der Himmel.....	30
3.6 Die Hölle	32
3.7 Das Fegefeuer	37
3.8 Das Jüngste Gericht	42
3.9 Leib & Seele.....	44
4 Voraussetzungen und Nutzen der Unterrichtseinheit	48
4.1 Kognitive Entwicklungsstufen der Kinder.....	48
4.2 Das Angestempfinden von Kindern.....	55
4.3 Die Relevanz des Gespräches	56
4.4 Weitere Gründe für eine Auseinandersetzung mit der Thematik	57

5 Stimmungsbild ausgewählter Kinder der Unterrichtsklasse	60
5.1 Kind 1.....	61
5.2 Kind 2.....	62
5.3 Kind 3.....	62
5.4 Kind 4.....	63
5.5 Kind 5.....	63
5.6 Kind 6.....	64
5.7 Auswertung der Ergebnisse in Bezug auf meine Stundenplanung	64
6 Planung der Unterrichtsreihe	65
6.2 Didaktisch-methodische Überlegungen	66
6.3 Lernziele / Kompetenzen	76
6.4 Verlaufsplanung	77
7 Schlussbemerkung	78
8 Literaturverzeichnis.....	83
8.1 Literatur.....	83
8.2 Internetquellen	85

1 Einleitung

Jeder Mensch wird geboren. Jeder Mensch wird irgendwann sterben. Und obwohl dies unabänderliche Gewissheit ist, welche jedem von uns ab einem gewissen Alter bewusst ist, wurde schon seit jeher viel Mühe darauf verwendet, um den beiden Polen unseres Lebens bestmöglich gedanklich aus dem Wege zu gehen. Beinert radikalisiert dies, indem er davon spricht, dass Menschen in unserer Gesellschaft so weit gekommen sind, dass die Gedanken über das Thema Tod sie so sehr belasten, dass sie sogar Sterbende in Krankenhäuser und Hospize „abschieben“, sowie Tote aus dem eigenen Lebenskreis ausbürgern.¹

Ob dem so zugestimmt werden kann ist fraglich. Was jedoch völlig außer Frage steht ist die Tatsache, dass die Verdrängung des Todes ebenso wenig gelingen kann, wie das Entkommen desselben.

Das Streben nach ewigem Leben und die Faszination für das Mysterium des Lebens nach dem Tod sind Fragen, welche die Menschheit seit Jahrtausenden beschäftigen. Diese Fragen sind tief in unserer Kultur, Philosophie und Religion verwurzelt. Eine der bedeutendsten und einflussreichsten Religionen, die das Konzept des ewigen Lebens zentral thematisiert, ist das Christentum. In dieser Masterarbeit steht das Thema "Ewiges Leben im Christentum" im Mittelpunkt unseres ersten Teiles der Betrachtungen.

Einer der Sätze, der mir aus meiner Kindheit noch am meisten in Erinnerung geblieben ist, war die als Warnung gemeinte Ansprache meiner Großmutter, dass der Mensch mit nichts auf die Welt käme und genauso mit nichts diese Welt verlasse. Sie war zeitlebens eine sehr gläubige und fromme Frau und bedachte mit diesem Satz, dass sie mir damit beibringe, mich nicht an materielle Dinge zu haften, da diese sowieso nicht überdauern würden.

Oft dachte ich über diesen Satz nach, da er für mich implizierte, dass am letzten Tag alles aus sei. Der Mensch könne sich an nichts erinnern. Der Mensch könne nichts mitnehmen. Und der Mensch könne vor allem nichts daran ändern. Weder in dem entscheidenden Moment, noch davor. Für mich persönlich war der christliche Glaube an die Auferstehung der Toten etwas, das bereits sehr früh dazu beitrug, das Thema auf differenziertere Weise zu betrachten.

Die christliche Vorstellung von ewigem Leben ist komplex und vielschichtig. Sie beeinflusst nicht nur die spirituelle Dimension des Glaubens, sondern berührt auch ethische, psychologische und theologische Fragestellungen. Die Idee der Auferstehung, des Himmels und der ewigen Gemeinschaft

¹ Vgl. Beinert, Wolfgang: Tod und jenseits des Todes. Verlag Friedrich Pustet, Regensburg, 2000, S. 12f.

mit Gott sind Eckpfeiler der christlichen Lehre und prägen das Selbstverständnis vieler Christen weltweit. Nicht umsonst sind sie Bestandteil des apostolischen Glaubensbekenntnisses.²

Obwohl unsere Gesellschaft dank medizinischer Fortschritte immer älter wird, ist doch jedem klar, dass das Leben, in der Form, in der es den Menschen bisher bekannt ist, früher oder später enden wird. Dies ist ein unabänderlicher Fakt. Für denjenigen, der mit beiden Beinen mitten im Leben steht, mag dies ein Horrorszenario sein. Für denjenigen, der sich seit langen Jahren mit schwerer Krankheit quält, mag es die Erlösung sein. Für Christen jedoch ist es auf jeden Fall nicht das Ende. Es ist das Ende des irdischen Lebens. Allerdings ist dies auch der Eintritt in das ewige Leben bei Gott. Diese ewige Hoffnung ist ein, wenn nicht sogar *der* wesentliche Aspekt, der Christen eint.

Nachdem bereits mein vierjähriger Sohn viele und detaillierte Nachfragen zum Thema Tod und Sterben äußert, wurde mir bewusst, dass diese Thematik ihren Platz im katholischen Religionsunterricht benötigt. Davon ausgehend, dass mit dem christlichen Glauben ein Angebot gemacht werden kann, welches die personalen Ressourcen eines Menschen stärken kann, möchte ich in der vorliegenden Arbeit eine Möglichkeit aufzeigen, inwiefern es realisiert werden könnte. Somit lautet die hauptsächliche Forschungsfrage, welcher diese Arbeit nachgehen soll, welchen Beitrag der Religionsunterricht zu leisten vermag, um Kinder stark zu machen, um in Situationen, in denen es um den Tod einer nahestehenden Person geht, besser damit umgehen zu können. Dabei geht es weniger darum herauszufinden, wie groß der Einfluss des Religionsunterrichtes auf einzelne Kinder und ihre Gedanken ist, da dies ohnehin schwer nachprüfbar wäre. Vorrangig soll herausgearbeitet werden, welches Angebot Religionslehrer:innen ihren Schüler:innen unterbreiten können, um im Ernstfall eine Hilfestellung zu bieten.

Die zentrale Aufgabe hierbei soll sein, die Kinder für diese Thematik zu sensibilisieren und die Glaubensvorstellungen als Ressource anzubieten.

Diese Masterarbeit widmet sich somit im ersten großen Teil der umfassenden Erforschung und Analyse des Konzepts des ewigen Lebens im Christentum. Es werden die theologischen Wurzeln, historischen Entwicklungen und zeitgenössischen Interpretationen dieses Glaubensaspekts erkundet. Dabei werden nicht nur die zentralen Lehren und Glaubenssätze des Christentums beleuchtet, sondern auch nach den verschiedenen Konfessionen klassifiziert und differenziert.

² Vgl. Schick, Ludwig: So beten Sie das Glaubensbekenntnis. Verfügbar über: <https://www.katholisch.de/artikel/6564-das-glaubensbekenntnis> abgerufen am 29.08.2023

Um die Fragestellungen vertieft genug bearbeiten zu können ist es wichtig, sich dahingehend zuerst mit diversen Ansichtsweisen zum Thema Tod zu beschäftigen. Diese sollen in Kapitel zwei umrandet werden. Die Notwendigkeit dieses Kapitels ergibt sich daraus, dass im Anschluss in Kapitel fünf ein Stimmungsbild einiger ausgewählter Schüler:innen erhoben werden soll, um aufzuzeigen, wie Kinder (bevor sie an einer Unterrichtseinheit dazu teilnehmen) darüber denken. Um adäquat auf die Äußerungen der Kinder reagieren zu können, ist es notwendig, diverse mögliche Gedankenäußerungen hierzu vorab zu beleuchten und einordnen zu können. Da der Fokus in dieser Arbeit jedoch vorwiegend auf dem christlichen Glauben – insbesondere der katholischen Ansicht – liegt, werden einzelne Vorstellungen nur in Kürze behandelt.

Anschließend wird in Kapitel drei beleuchtet, was der christliche Glaube - insbesondere die katholische Sicht - aussagt.

Dies wird mit dem evangelischen Glauben verglichen und die wichtigen Fragen zu den Themen der Eschatologie geklärt. Dies soll als Grundlage für den Aufbau der Unterrichtseinheit und auch der Erhebung des Stimmungsbildes dienen.

Es wird herausgearbeitet, warum der Glaube an die Auferstehung ein so essenzieller Teil des christlichen Glaubens ist, worauf dieser Glaube fußt und welche großen Diskussionen sich daraus über die Zeit entwickelten.

Das Ziel des ersten Teiles ist es, ein umfassendes Verständnis für die Eschatologie zu schaffen und die Vielschichtigkeit dieses Glaubenskonzeptes aufzuzeigen. Die theologischen Texte und Schriften werden ausgewertet, die in der christlichen Tradition eine Schlüsselrolle spielen, und gleichzeitig werden zeitgenössische Perspektiven und Herausforderungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden die möglichen Auswirkungen dieses Glaubens auf das individuelle Leben kritisch hinterfragt.

Kapitel vier widmet sich den persönlichen und den kognitiven Voraussetzungen der Schüler:innen. Hier soll evaluiert werden, wie Kinder in einer gewissen Altersgruppe typischerweise denken, zu welchem Denken sie psychologisch betrachtet bereits fähig sind und welche Darbietungsweise der Thematik sie überfordern würde. Dieses Kapitel ist essenziell für die Ausarbeitung der Unterrichtseinheit und soll ebenfalls demonstrieren, dass eine Kommunikation über solch herausfordernde Themen nicht leichtfertig und universell vorgenommen werden sollte. Ohne eine entsprechende Ausgangsanalyse lässt sich kein guter Unterricht planen, jedoch bekommt es bei solch wichtigen Themen noch mehr Relevanz.

Im anschließenden Kapitel fünf wird die zuvor erwähnte Standpunktanalyse detailliert aufgeschlüsselt und entsprechend ausgewertet. Es ist von großer Bedeutung, zu betonen, dass es sich bei dieser